Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

was meine Tache (tâche) erfüllen soll schenkt mir got, Liebe! auch dir wird er beyde schenken, du wirst mit Kindes Kindern Freüden haben, und ihnen ein Beweis von grosmüterlicher Zärtlichkeit u. Liebe werden darum bleib Liebe auch noch gern ein wenig unter uns, gute Liebe Seele! wer weisst ob das Verhängnis uns in diessem Leben nicht auch noch zusammen führt, doch auch diesses wollen wir got überlassen, ich wiederhole meinen hertzlichen Dank für Susette Schulthess für alles was du u. dein Haus ihm gethan, nun kenne ich deine trefliche Lotte durch meine Niece auch zum Theil, versichere sie mit einem hertzlichen Kus meiner Liebe, so auch deine andere Kinder, Lasset uns so entfernt wir sind in Liebe gegeneinander wirken, über Ester vogel die ich hertzlich bedauere, noch mehr dass ich ihr nicht helfen kan hat dir hier dein Bruder geschrieben, mich dünkt nach allen Verhältnissen die ich von ihr weis sie sehe einer angenemmen Zukunft im alter entgegen.

IX.

[Brief Pestalozzi's ohne Datum; 1815.]

— *Liebe Schwester*

du zweifelst an meiner Liebe — weil ich dir nicht schreibe — ich war gedrükt u. nieder geschlagen — u. wollte — deinen Kummer nich noch mit dem Meinen vergrössern — ich hatte in meiner anstalt verdrieslichkeiten die mich vast bis zur verzweiflung brachten — aber Schmid ist gekomen — u. hat Schwierigkeiten besiegt die ich nie besiegbar glaubte — Meine Ruh ist wieder hergestellt u. meine Hoffnung grösser als je und ich freüe mich dir durch Hr. Amtsverwalter N . . — — mein neüstes Product — als ein Zeichen meiner ewigen Liebe —

In Eile dein Ewig treuer Bruder

Pestalozzi.

Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission.

1. Abonnements auf den gegenwärtigen fünften Jahrgang der »Pestalozziblätter« (6 Hefte à 1 Bogen, jeweilen in den ungeraden Monaten ausgegeben, Abonnementspreis Fr. 2) nimmt entgegen:

Für die Schweiz: Bureau der Schweizerischen Schulausstellung, Fraumünsterschulhaus, in Zürich.

Für Deutschland: Buchhandlung Meyer & Zeller in Zürich. Abonnenten des »Schweizerischen Schularchivs« oder der

»Schweizerischen Lehrerzeitung« können den vierten Jahrgang der »Pestalozziblätter« mit Preisermässigung auf 1 Fr. erhalten, wenn sie sich per Postkarte an das Bureau der Schweiz. perm. Schulausstellung in Zürich wenden.

2. Beim Bureau der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich (Fraumünsterschulhaus) sind zu beziehen:

a) *Pestalozzibilder.* Brustbild Pestalozzi's, Stich von Pfenninger, Fr. 1; Photographie der Kreidezeichnung Pestalozzi's nach Diogg: Grossformat à Fr. 4; Kabinet à Fr. 2; Kleinformat à Fr. 1 (unaufgezogen Fr. 3, 1½, 75 Cts.).

b) *Grabschrift Pestalozzi's* auf dem Denkmale in Birr, Grossformat. Preis: Fr. 1.

c) *Facsimile* einer im Besitze des Pestalozzistübchens befindlichen Grabschrift Pestalozzi's auf sich selbst. Preis: 50 Cts.

d) *Korrespondenzblatt des Archivs* der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich, erster und zweiter Jahrgang 1878 und 1879, die bereits eine Anzahl Publikationen von Pestalozzischen Manuskripten enthalten, beide Jahrgänge zusammen à Fr. 2, sowie

e) *Pestalozziblätter,* 1—4 Jahrgang 1880—1883 à Fr. 1 per Jahrgang; alle 6 Jahrgänge zusammen à Fr. 5.

f) *Das Pestalozzistübchen in Zürich.* Führer durch dasselbe. Preis: 20 Cts.

3. Im Verlage von Fr. Schulthess in Zürich ist erschienen:

Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk von Heinrich Pestalozzi. Erster und zweiter Theil. Neu herausgegeben zum Jubiläum der Originalausgabe von Jahr 1781 *von der Kommission für das Pestalozzistübchen in Zürich.* Preis Fr. 3. 75; in elegantem Einband Fr. 4. 50. Bei partienweisem Bezug für Vereine, Schulen u. s. w. tritt eine Ermässigung des Preises von Fr. 3. 75 auf Fr. 3. ein.

Dritter und vierter Theil. Erscheint gegenwärtig in Lieferungen mit Abschluss auf Ostern 1884. Preis Fr. 6.

4. Wir machen die Tit. Verlagsbuchhandlungen darauf aufmerksam:

Dass wir auch fernerhin in den »Pestalozziblättern« *Rezensionen neuer Erscheinungen der Pestalozzi-Litteratur* bringen werden und bitten um Zusendung von Rezensions-Exemplaren.

Druck von J. Herzog in Zürich.